

Der Courier.

Durch die resp. Post-Anstalten
überall nur: 22 1/2 Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 179.

Halle, Sonnabend den 3. August

1839.

Deutschland.

Halle, d. 3. August. Am heutigen Tage werden es 25 Jahre, seitdem die Gesellen des Maurer- und Zimmer-Gewerkes dem Gedächtniß der vielen Tausende von Opfern, welche im Freiheitskampfe fielen und hier ihre Ruhestätte fanden, am Geburtstage unsers allgeliebten Landesvaters Denkmale stifteten. Zwar nur durch die Kräfte und Mittel Einzelner errichtet, waren sie doch ein vollgültiger Beweis derjenigen Theilnahme an Preußens und Deutschlands Wohl, welche die Bürgerschaft unsrer Stadt in jenen denkwürdigen Tagen in so großem Maße ausgezeichnet und ihr den Ruf hoher Vaterlandsliebe und aufopfernder Hingebung für ihren König mit Recht begründet hat. Möge daher die an dem heutigen Tage allgemeiner Freude für jedes Preußenherz wiederkehrende Feier dazu dienen, diese edlen Gesinnungen lebendig zu erhalten, fortzuwirken in ferne Zukunft, und die Ueberzeugung zu befestigen, daß wenn die Vorsehung ähnliche Leiden verhängt, unsere Stadt im unerschütterlichen Vertrauen auf Gott und ihren König mit seinem treuen Volke ein gleiches Ziel erringen wird. Die beiden Gewerke werden an den von ihnen errichteten Denkmälern zu einer religiösen Feierlichkeit sich versammeln und die Königl. Regierung zu Merseburg so wie die hiesigen Behörden nebst der Geistlichkeit den dahin zu veranstaltenden feierlichen Zügen durch Deputirte beivohnen.

Berlin, d. 1. August. Se. Majestät der König haben dem Herzogl. Anhalt-Deffauschen Wirklichen Geheimen Rath, Dr. von Morgenstern, den Rothen Adler-Orden 2ter Klasse zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Hofrath und Prinzlichen Hofstaats-Secretair Wagner in Berlin zu gestatten geruht, das ihm verliehene Ritterkreuz des Großherzogl. Sachsen-Weimar-Eisenachischen Haus-Ordens vom weißen Falken zu tragen.

Kassel, d. 29. Juli. Von Seiten Kurhessens ist der Oberzolldirector v. Schmerfeld als Bevollmächtigter nach Berlin gesendet worden, um den dortigen Präliminarkonferenzen über die Bedingungen der Verlängerung oder Erneuerung des Zollvereinsvertrages, der sich dem Termine seines Ablaufes

naht, beizuwohnen. Man zweifelt nicht an der Fortdauer dieses großen Zollverbandes, und es ist wohl nichts wahrscheinlicher, als daß derselbe einem fernern Bestand auf weitere zwölf Jahre entgegenzusehen haben wird.

Gießen, d. 27. Juli. Vorgestern Abend ereignete sich auf unsrer Universität ein Vorfall, durch welchen die öffentliche Ruhe kurze Zeit gestört wurde. Schon seit einiger Zeit hatten sich Spuren gezeigt, daß hier, wie an andern Universitäten, z. B. Bonn, Tübingen u. s. w. unter Studenten Verbindungen bestehen, welche, obgleich durchaus nicht politischer Art, durch die Gesetze streng verpönt sind. Auf nähere Kunde hin wurden einige der an der Spitze solcher Verbindungen stehenden Studenten in Haft gebracht. Am 25. d. war eine bedeutende Aufregung unter den Studirenden bemerklich, als deren Grund das Gerücht angegeben wurde, einer der Inhaftirten sei gefährlich krank; man sprach sogar davon, er sei wahnsinnig geworden. Um 10 Uhr des Abends erscholl plötzlich in den Straßen der Ruf: Hurra! Eine beträchtliche Anzahl — man sagt, gegen zweihundert — sammelten sich und zogen vor das Gebäude, in welchem die Carcer befindlich. Sie wurden, namentlich durch den Carcer-Arzt, Dr. Wehn, versichert, daß das Gerücht von der Krankheit ihres Kommilitonen durchaus ungegründet sei, und schienen ihre Vorhaben, die Inhaftirten zu befreien, aufzugeben; bei einem weitem Zug durch die Straße kehrten sie jedoch, man weiß noch nicht, auf welche Veranlassung hin, zu ihrem ersten Entschlusse zurück, schlugen den Weg zu der Universitäts-Kanzlei wieder ein, stiegen, unter harter Mißhandlung eines Polizeidieners, die Treppen empor, sprengten die Thüren der einzelnen Carcerabtheilungen, befreiten die Inhaftirten und kehrten bald darauf in ihre Wohnungen zurück, ohne sich einen fernern Erfolg zu erlauben. Während die Studirenden gestern eine Versammlung abhielten und in deren Folge eine Deputation an Se. Königl. Hohden Großherzog sandten, um, wie es heißt, die Uebergabe der Sache an das Kriminal-Gericht zu verhüten, rückten vierzig Mann Dragoner von Dugbach hier ein, um den Maßregeln der Lokalbehörden Nachdruck zu geben. Die öffentliche Ruhe ist seit dem erzählten Vorfall keinen Augenblick gestört worden.

Frankreich.

Die Pariser Blätter und Korrespondenzen vom 28. Juli, dem ersten der politischen Erinnerungstage, bringen nichts Neues von inneren Zuständen. Ein und zwanzig Kanonenschüsse kündigten den zweiten Tag der wiedergekehrten Julifeier an. Die Revue unterbleibt. — Man unterhält sich mehr vom Orient als von den drei glorreichen Tagen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 25. Juli. An der Tagesordnung waren in der heutigen Sitzung des Oberhauses die Ausschuss-Berathungen über die im Unterhause durchgegangene irländische Municipal-Korporations-Bill. Den Wortführer der Tories, die von ihrer Opposition gegen diese Maßregel nicht ablassen, machte Lord Lyndhurst, der sich nebenbei bitter darüber beklagte, daß man die Bill im Unterhause so langsam habe vornehmen lassen, so daß sie erst jetzt, ganz am Ende der Session, an das Oberhaus gelange. Er entwickelte dann eine Reihe von Amendements zu der Bill, durch welche er, seiner Erklärung zufolge, die Rechte der Protestanten in Irland, der Minorität, gegen die Uebergriffe der Katholiken zu sichern beabsichtigte. Diesen Zweck aber glaubte er hauptsächlich dadurch zu erreichen, daß er den durch die Bill auf 8 Pfd. festgesetzten Wahl-Census für die Municipal-Wähler auf 10 Pfd. zu erhöhen vorschlug, weil dadurch das Uebergewicht der durch die Protestanten in Irland repräsentirten Wohlhabenheit mehr gesichert würde. Vergebens widersetzte sich Lord Brougham diesen Amendements, vergebens erklärte Lord Melbourne es für monströs, für die größte Ungerechtigkeit, wenn man den armen Irländern einen höheren Wahl-Census auferlegen wolle, als der in England bestehende; auch der Herzog von Wellington trat als entschiedener Gegner der Bill auf und sprach sich mit einer an ihm ungewohnten Gereiztheit gegen das Verfahren der Minister aus. Das erste der von Lord Lyndhurst vorgeschlagenen Amendements, welches den Kern der übrigen bildete, wurde darauf mit 93 gegen 50, also mit einer Majorität von 43 Stimmen angenommen; die übrigen sollen mit der Bill zusammen gedruckt werden und bei der Einbringung des Berichts, die auf nächsten Dienstag anberaumt wurde, zur Erörterung kommen.

In Birmingham haben keine neue Unruhen stattgehabt; die Untersuchungen gehen ihren Gang, doch, wie es scheint, nicht mit dem besten Erfolge. Ein Mann, Namens Gregg, ward vorigen Dienstag vorgeführt; man beschuldigte ihn, bei der Feuer-Anlegung von Bourne's Hause theilhaftig gewesen zu sein; er bewies aber ein Alibi und ward wieder freigelassen. Mehrere Leute, deren Angabe über den beim Tumulte erlittenen Verlust 20 Pfd. nicht übersteigt, legten in Uebereinstimmung mit der Parlaments-Akte zu diesem Behufe ihren Eid ab, um ihre Verluste von der Stadt oder dem Bezirk zu reklamiren. Die angegebenen Verluste dieser Art machen übrigens nicht mehr als 400 Pfd. aus, die Verluste über 20 Pfd. sind aber desto zahlreicher, und im Ganzen veranschlagt man den Schaden nicht unter 40,000 Pfd. Man glaubt jetzt, daß die Abschätzung des Verlustes des Herrn Bourne allein über 10,000 Pfd. betragen wird. Vorigen Montag brach in den Gebäuden eines Herrn Whittall Feuer aus, welches, allen Anzeichen nach, angelegt war. Auf die Entdeckung des Thäters hat man eine Prämie von 60 Pfd. gesetzt. Ueberhaupt fürchtet man, daß die gegenwärtige Ruhe nur eine trügerische sei, und daß, wenn auch nicht ein neuer Tumult ausbrechen sollte, so doch nächtliche Feueranlegungen in dem System der Unruhestifter liege, die einmal entschlossen sein sollen, durch physische Gewalt zu wirken.

Italien.

Rom, d. 18. Juli. Ein mit unerhörter Frechheit ausgeübtes Sakrilegium hat besonders unter dem gemeinen Volk

allgemeinen Schrecken verbreitet. Aus einer Kirche am Campo Vaccino, dem ehemaligen Forum, ist die silberne Kapsel mit konsekrirten Hostien geraubt worden. Ein Edikt des Kardinals Vikars fordert die Einwohner der Stadt auf, Trauer zu tragen über dieses schreckliche Verbrechen, den Herrn um Entdeckung des Missethäters und um Abwendung großen Uebels zu bitten. In der fraglichen Kirche selbst wurde ein Eriduum verordnet, welches heute zu Ende geht. Vorgestern war Se. Heiligkeit in jener Kirche, gestern das Kollegium der Kardinäle und heute wird Se. Heiligkeit dem Schluß des Eriduums beiwohnen. Mehrere Verdächtige sind bereits eingezogen, der Thäter aber noch nicht bekannt. Dies Vergehen wird von dem heiligen Offizium gerichtet werden.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, d. 22. Juli. Der Kronprinz, Groß-Admiral, steht im Begriff, mit der Fregatte Gothenburg eine Expedition auf der Ostsee vorzunehmen. Er wird von seinem Sohne Prinz Oskar begleitet, welcher sich auch der Marine widmet. Die Fregatte wird von drei anderen Kriegsschiffen begleitet, die Expedition wird einige Wochen dauern und man glaubt, daß der finnische Meerbusen besucht werden wird.

Türkei.

(Ankona, d. 18. Juli.) Ueber Korfu erfährt man, daß Ibrahim Pascha, nachdem er die Türken geschlagen, sie mit seiner leichten Kavallerie auf dem Fuß verfolgen ließ, und daß seine Reiterei bereits bis Koniah vorgeückt sei, wo, wie man glaubt, er Halt machen dürfte, indem der französische Kommissair Caille am 2. Juli ihn eingeholt und in ihn gedrungen hat, die Verfolgung Hafiz Pascha's einzustellen. Dessen ungeachtet schien man in Korfu über die Dispositionen Ibrahim's nicht ganz beruhigt; man fürchtete, daß er sich fortziehen lassen, und in seinem Siegestaumel alle politischen Rücksichten, die sein Vater zu beobachten hat und auch beobachten will, aus den Augen verlieren könnte.

Vermischtes.

— Uebersicht der im Jahre 1837 von sämmtlichen Preussischen Posten zurückgelegten Meilen:

182 Schnell- und Personenpost-Course	707,228 Meilen
390 Fahrpost-Course	730,833 „
214 Reitpost-Course (incl. Retour-Reitposten)	234,048 „
236 Kariolpost-Course	153,237 „
385 Botenpost-Course	225,334 „

1407 Post-Course 2,050,680 Meilen.

— Bei dem Dorfe Glettkau an der Ostsee hat man am 30. Juni in Nezen ein dort sehr seltenes Thier, nämlich einen Seehund, gefangen. Er ist weiß, 3 Fuß lang, und für 6 Thlr. einem herumziehenden Menagerie-Besitzer verkauft worden.

— Brüssel, d. 27. Juli. Der Bischof von Brügge wird einen Hirtenbrief erlassen, um seine unglückliche Kathedrale der Großmuth der Gläubigen und aller Kunstfreunde zu empfehlen. Die Kosten der Wiederherstellung werden enorm sein; an Schiefer allein wird man für 90,000 Francs brauchen.

— In einem Anfälle zu guter oder zu böser Laune hatte ein Chemann vom Hazebrout (Frankreich) seine Ehehälft öffentlich versteigert, und sie war durch einen Hrn. Olivier für den Preis von 5 Fr., d. h. für 20 Litres Bier angekauft worden. Allein der Gerichtshof hat nicht für dienlich erachtet, einen Kontrakt der Art zu bestätigen, und, obgleich ein Anfang der Vollziehung des Verkaufs stattgehabt hatte, oder vielmehr aus diesem Grunde, den Ankäufer und die Waare zu einer dreimonatlichen Gefängnißstrafe verurtheilt.

— Die Dampfmaschine ist keine englische, auch keine französische Erfindung, wie man behauptet hat. Mit unwiderlegbaren Gründen hat der berühmte Physiker Arago in Paris dargethan, daß der Marquis von Worcester, welchen auch deutsche, durch englische wiederum selbst getäuschte Schriftsteller verleitet, allgemein für den Erfinder der Dampfmaschine gehalten, dies nicht war, sondern Salomon de Caus. Allein wenn Arago, zufrieden mit diesem Nachweise, diesen Salomon de Caus für einen Franzosen ansah, so zeigte Professor Baumgärtner in Wien mit wiederum unwiderleglichen Gründen, daß jener durch Arago ermittelte wahre Erfinder kein Franzose, sondern ein Deutscher war. Baumgärtner fand nämlich auf der K. K. Bibliothek das deutsche Original der Schrift, die Arago Französisch vor sich hatte, einer Schrift, die nach allen jenen, mit gewissenhafter und scharfsinniger Kritik geführten Untersuchungen, die erste Idee zur Benützung des Dampfes als Maschinenbewegungsmittel, enthält. Sie führt den Titel: Von den gewaltsamen Bewegungen. Beschreibung etlicher sowohl nützlichen als lustigen Maschinen, beneben unterschiedlichen Abrissen, etlichen Hölen oder Grotten und Lustbrunnen durch Salomon de Caus, Churfürstl. Pfälzischen Ingenieur und Baumeister, erstlich in französischer, jetzt aber in unserer deutschen Sprache, an den Tag gegeben. Das Jahr der Erfindung liegt zwar im Dunkel, fällt aber jedenfalls zwischen 1614 und 1643, in die Regierungszeit König Ludwig XIII. von Frankreich, von welchem Caus aller Orten in seinem Buche spricht, was vielleicht Arago mit verleitete, Caus zum Franzosen zu machen.

— In Wien giebt es gegenwärtig eine Holzverkleinerungs-Anstalt (der Phorus genannt), wo, mittelst einiger Maschinen, durch Dampf in Bewegung gesetzt, binnen 24 Stunden gegen 100 Klaftern Holz klein gemacht werden.

— Neulich rief ein Sergeant vom 21. Linienregiment in Paris einen Soldaten, um ihm einen Brief zu übergeben. Da der Brief nicht frankirt war, und der Soldat keinen Sous in der Tasche hatte, wies er ihn zurück. Da erbot sich ein nahe stehender Offizier, das Porto zu bezahlen. Der Soldat öffnete das Schreiben, las und fand — daß er 2 Millionen geerbt habe.

— In London erregte am 20. Juli die Ankunft eines lebenden Vampyr's großes Aufsehen; das Schiff, auf welchem er sich befand, wurde von Neugierigen nicht leer. Dieser Vampyr ist aus Sumatra, von der Gattung, die nach Linnäus Vespertilio spectrum genannt wird, und verdient diesen Namen durch sein grausenhaftes Ansehen; es ist das erste lebende Exemplar in England. Er schwebt beständig am obersten Theil seines Köpfigs, den Kopf abwärts geneigt; die Augen strahlen mit dem lebhaftesten Glanze. Der berühmte Naturkundige d'Azara versichert, daß der Vampyr Pferde, Maulthiere und Hornvieh angreife, die gewöhnlich durch seinen Biß sterben, da die Wunde in Eiterung übergehe; selbst der Mensch sei vor ihm nicht sicher, da d'Azara selbst vier Mal, als er in Hütten auf dem Lande übernachtete, an seinen Zähnen von ihm angesaugt worden sei.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die bestirnten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück gesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. Levi Sukmann in Halsberstadt.
- 2) An Hrn. Gutbesitzer Gerhardt in Webersedt.
- 3) An Hrn. Wötkermeister Kaiser in Eilenburg.
- 4) An Hrn. Porzellanmaler Holzmüller in Potsdam.
- 5) An Hrn. Kaufmann

- 6) An Hrn. Dir. Dr. Wissowa in Leobschütz.
- 7) An Hrn. Justizrath Köhler in Breslau.
- 8) An Hrn. von Marcellin in Vojaag.
- 9) An Hrn. von Strachwitz, Hofmarschall in Eöthen, nebst 1 Pfd. Buch H. S., 1 Th 16 Lth.
- 10) An Hrn. Dr. Helmke in Aschersleben.
- 11) An Hrn. Canter Wielig in Lennewitz.
- 12) An Hrn. Häueller Nagel in Mühlbeck.
- 13) An Hrn. Lehrer Finger in Maudorf.
- 14) An Frau Polizeicommissar Wipin in Sulda.
- 15) An Hrn. Revierjäger Zillack

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Halle, den 1. August.

Weizen	2 thl.	6 sgr.	3 pf.	bis	2 thl.	8 sgr.	9 pf.
Roggen	1	17	6	—	1	20	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—
Hafer	1	—	—	—	1	—	3

Magdeburg, den 31. Juli. (Nach Wisveln.)

Weizen	47 — 60 thl.	Gerste	33 — 34½ thl.
Roggen	43 — —	Hafer	23 — 24

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 31. Juli: 14 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angelommene Fremde vom 31. Juli bis 2. August.

Im Kronprinzen: Hr. Präs. v. Hagen a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Brangel a. Stettin. — Hr. Kaufm. Levy a. Posen. — Hr. Kaufm. Schwall a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Riegemann a. Dresden. — Frau Gräfin v. Bothmer, Frau Commissionsrathin Reichert u. Fräul. Bardua a. Berlin. — Hr. Kaufm. Kohde a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Bischof a. Frankfurt.

Stadt Zürich: Hr. Pol. Insp. v. Zinnar a. Kaltentkirchen. — Hr. Cand. theol. Bernhardt a. Berlin. — Hr. Part. Hartmar a. London. — Hr. Kaufm. Behrendt a. Weimar. — Hr. Kaufm. Scheele a. Nordhausen. — Hr. Amtm. Jäckel a. Kriegstedt. — Hr. Divis. Auditeur Henke a. Erfurt. — Hr. Dr. med. Kornbuck a. Stuttgart. — Hr. Lieut. a. D. v. Wangelin a. Neuyork. — Die Hrn. Kaufl. Zimmermann, Aston u. Phermet a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Schocke a. Suhl. — Hr. Kaufm. Vertel a. Berlin. — Hr. Kaufm. Thieme a. Dresden. — Hr. Kaufm. Carsten a. Neustadt a. d. O.

Goldnen Ring: Hr. Rector Geißler a. Eilenburg. — Hr. Lehrer Schurig a. Chemnitz. — Hr. Hofrath Maier u. Hr. Rfm. Wolf a. Berlin. — Hr. Kaufm. Stieler a. Erfurt. — Hr. Salz. Insp. Drenkmann a. Oepeln. — Hr. Kaufm. Zeppenfeld a. Eiberfeld. — Hr. Kaufm. Ewenshal a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Stegmann a. Hanau. — Hr. Lehrer Müller a. Leipzig.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Arndts a. Kiel. — Hr. Part. v. Pfannschmidt a. Dresden. — Hr. Rittergutsbes. v. Herzfeld a. Weissen. — Hr. Major v. Schöffner a. Köln. — Hr. Buchhldr. Weit a. Berlin. — Hr. Buchhldr. Thorschmidt a. Leipzig. — Hr. Lieut. v. Klitzing a. Berlin. — Hr. Amtm. Meyer a. Hadersleben. — Hr. Kaufm. Wolze a. Magdeburg. — Frau Oberforststr. v. Klitzing a. Zerbst.

3 Schwänen: Hr. Kaufm. Schmidt u. Hr. Justiz. Commissar Eisler a. Bitterfeld. — Hr. Kaufm. Castels a. Neustadt. — Hr. Kaufm. Wittig a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Horn a. Torgau. — Hr. Dr. Hardt a. Potsdam.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Leaping a. Marlet. — Hr. Kaufm. Ruchs a. Stettin. — Mad. Gerlach a. Braunsfeld.

- 16) An Hrn. Schiffer Wallwig in Schönbeck.
- 17) An Hrn. Fuhrmann Jensch in Dessau.
- 18) An Hrn. H. W. Nuriß, Stud. med. in Berlin.
- 19) An Hrn. Moriz Schneider in Freiberg.
- 20) An Hrn. Feldwebel, 1ste Comp., 32. Inf. Regt. in Erfurt.
- 21) An Hrn. Stellwacherjesselln F. Wirth in Dahme.
- 22) An Hrn. E. Fr. Ströbel in Eöpenick.

Halle, den 2. August 1839.
Königl. Ober-Post- u. Amt.
Söschel.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadt-Gericht zu Halle.
Das zu Brachstädt unter No. 42 und 71 belegene, zum Nachlasse des Carl Schröder gehörige Kossathengut nebst 1 1/2 Hufe Landes, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 1427 Thlr. 9 Sgr. 2 Pf. soll
am 30. September c., Vorm. 11 Uhr, im Gasthose zu Brachstädt im Einzelnen subhastirt werden.

Steckbrief.

Der nachstehend signalisirte ehemalige Husar August Deuschel aus Leimbach bei Mansfeld gebürtig, von Profession ein Bäcker, welcher wegen Diebstahlsverdachts zur Untersuchung gezogen werden soll, hat sich seit dem 1. d. Mts. aus Leimbach entfernt, um angeblich bei der Eisenbahn zwischen Cöthen und Magdeburg Arbeit zu suchen, ist jedoch bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen. Alle Behörden werden demnach ersucht, auf den Deuschel zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und an uns abliefern zu lassen.

Sangerhausen, am 30. Juli 1839.
Königl. Preuß. Inquisitoriat.

Signalement:

- 1) Familienname: Deuschel; 2) Zunamen: August; 3) Stand und Gewerbe: Bäckergeselle, dann Husar; 4) Geburtsort: Leimbach; 5) Religion: evangelisch; 6) Alter: 34 Jahre; 7) Größe: 5 Fuß 7 Zoll; 8) Haare: schwarz; 9) Stirn: bedeckt; 10) Augenbraunen: schwarz; 11) Augen: braungrau; 12) Nase: lang und spiz; 13) Mund: klein; 14) Kinn: rund; 15) Gesicht: voll; 16) Gesichtsfarbe: gesund; 17) Statur: robust.

Auction. Im Auftrag des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts sollen vom Unterzeichneten

den 20. August cr. und folgende Tage, Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr,

in dem hier selbst in der Gotthardtsgasse sub No. 6 belegenen Hause die zur Concursumasse des hiesigen Kaufmann Franz Feine gehörigen Effecten, bestehend in

Material: Waaren, Farben, Tabak, Wein und Branntwein, Handlungswaaren, Ailien, Meubeln, Hausgeräthe, Betten und Kleidungsstücke,

gegen sofortige Zahlung an die Meistbietenden verkauft werden.

Merseburg, am 31. Juli 1839.

Der hierzu verordnete Auktions-Commissar Nagel.

Weintraube.

Sonntag den 4. August zur Nachfeier des Geburtstages Sr. Maj. unsers Königs **Harmonic-Concert und Illumination.** Stadtmusikchor.

Funkens Garten.

Sonntag den 4. August zur Nachfeier des Geburtstages Sr. Maj. unsers Königs **Harmonic-Concert und Illumination.** Stadtmusikchor.

Zwei hellbraune Pferde, das eine 6, das andere 8 Jahr alt, stehen zu verkaufen in Glaucha No. 1737.

In allen Buchhandlungen, in Halle bei C. A. Schwesche und Sohn, in Eisleben bei Reichardt, sind nachstehend beachtungswerthe Bücher zu haben:

Kerndorfer, über Umgang mit Menschen. broch. 15 Sgr.

Kochbuch, neues, bürgerliches, oder 1540 Anweisungen zum Kochen, Backen, Braten, Schmoren. Von Louise Braun. Dritte verb. Auflage. 1 Thlr. 7 1/2 Sgr.

Kögel, G., der Wegemacher oder der Kommunal-Begebau. Enthaltend die Anlegung, Vesserung und Erhaltung der Fahrstraßen, Feldwege, Fußwege und Promenaden. Für Magisträre, Baudeputationen und Stadtreveroneie. Mit 11 Abbildungen. br. 15 Sgr.

Komplimentirbuch, neues, nebst den nöthigen Anstands- und Bildungsregeln und einer Blumensprache. 11te rechtmäßige Aufl. br. 12 1/2 Sgr.

Kümpler, K., Materialien zur nützlichen und angenehmen Selbstbeschäftigung für Kinder in zahlreichen Schulen. 2te Aufl. br. 12 1/2 Sgr.

Ziegenbein, Dr. J. W. H., die jüdische und christliche Religionsgeschichte, nebst dem Konfessionsunterschiede der lutherischen, reformirten und katholischen Kirche. 3te Aufl. 7 1/2 Sgr.

ZIEGENBEIN, Anfangsbuch zur Erlernung der französischen Sprache. 3te Aufl. broch. 7 1/2 Sgr.

Verlag der Ernstischen Buchhandlung.

Geschlittenes Eichenholz aller Art ist bei dem Unterzeichneten, auf vorherige Bestellungen, zu möglichst billigen Preisen zu haben.

Weißenfels, am 12. Juli 1839.
F. A. Humme.

Sonntag den 4. August **Conzert** im Garten des Hrn. Stadtrath **Schmidt.** Hempel, Stabs-Hornist.

Kümmelspreu kauft fortwährend, große Ulrichstraße, Deißner in Halle.

Sonntag den 4. August Pfannkuchenfest bei Kühne auf der Maille.

Sollte ein junger Mensch Lust haben die Zimmermalerei zu erlernen, der melde sich Leipziger Vorstadt No. 1645.

Ein Bursche, welcher Lust hat die Schneid-derprofession zu erlernen, kann sich melden auf dem Trödel No. 798.

Frau Bruckmann, aus Amsterdam,

empfehle sich mit ihren frischgebackenen, sehr schönen holländischen Waffeltuchen, mit dem Bemerken, daß solche von der feinsten Butter bereitet werden, das Stück zu 1 Sgr.

Bestellungen werden zu jeder Zeit angenommen und prompte Bedienung versichert.

Sie sind zu haben von früh 8 Uhr bis Abends, im Gasthose zum 3 Königen.

Wein Aufenthalt ist 4 Tage.

Ein separirtes Vorwerk in Westpreußen nebst Inventarium, an der Chaussee und nahe einer Stadt, von circa 500 Morgen Acker, durchgängig guter Roggen- und Gerstenboden, will der Eigenthümer, der entfernt wohnt, mit der ganzen Ernte für 6000 Thlr. verkaufen, und können auch 2000 Thlr. auf dem Gute stehen bleiben.

Es sind ausgefäet 108 Scheffel Roggen, 24 Scheffel Erbsen, 40 Scheffel Gerste, 50 Scheffel Hafer, und sind auch 200 Scheffel Kartoffeln guter Art ausgepflanzt worden.

Nähere Auskunft kann auf dem Freudenplane No. 643 parterre, täglich des Morgens und des Mittags bis zum 9. Aug., gegeben werden.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs soll bei mir früh und Nachmittag mit Garten-Concert und Tanz, so wie des Abends mit großer Illumination gefeiert werden, wozu ich ergebenst einlade. Decker.

Summi-Hosenheber, Summi-Struppen und Summi-Band zu Corsetts, Strumpfbändern u. s. w. billigt bei

Th. Gerlach jun.

Echte engl. Glanzwische von Kendall & Sohn, welche sich vor allen Erzeugnissen, die bis jetzt in dieser Art vorgekommen sind, vortheilhaft auszeichnet, empfang in Commission und verkauft

in großen Büchsen Stück 4 Sgr.

kleinen 2 1/2 "

Th. Gerlach jun.